



MYSTERIUM DES TAGES

Welche Spekulationen sich um Rennfahrer Kimi Räikkönen und Ferrari ranken. 15



AUSLOSUNG DES TAGES

Welche Clubs sich diese Saison in der Champions League duellieren werden. 17



HOFFNUNG DES TAGES

Warum Inter Mailand gute Chancen auf den ersten Scudetto seit 17 Jahren hat. 17



VORHABEN DES TAGES

Wie Gilberto Simoni die spanische Armada an der Vuelta besiegen will. 18

VOLKSBLATT | NEWS

Rätselraten um Vorvertrag

FORMEL 1 – Der finnische Formel-1-Pilot Kimi Räikkönen hat laut «Bild»-Zeitung einen Vorvertrag bei Ferrari unterschrieben. Wie das Blatt am Donnerstag «aus absolut sicherer Quelle» berichtete, soll der derzeit Zweitplatzierte in der Fahrerweltmeisterschaft 2007 von McLaren-Mercedes zum italienischen Rennstall wechseln. Räikkönen und Ferrari hätten sich darüber bereits im Mai geeinigt. Die Gespräche bezüglich eines Wechsels hätten schon im Vorjahr begonnen. Ernsthaft hätten sich die Parteien dem Thema seit Februar oder März dieses Jahres gewidmet. (id)

Gimenez wechselt zu Marseille

FUSSBALL – Einen Tag nach dem Eklat in Bremen (Verweigerung des Einsatzes) und seiner sofortigen Freistellung beim FC Basel hat Christian Gimenez (30) wie erwartet bei Olympique Marseille unterschrieben. Der Argentinier ging einen Zweijahresvertrag mit Option ein. Der letztjährige Super-League-Topskorer könnte bereits am Samstag gegen Ajaccio zu seinem Debüt im Marseiller Vélodrome kommen. Gimenez war mit Basel dreimal Meister und schoss 94 Tore in 123 Meisterschaftsspielen. (si)

Liechtensteiner Schach-Nationalteam fordert Schweiz

SCHACH – Am Wochenende findet im Hotel Gorfion in Malbun die fünfte Begegnung zwischen der Damennationalmannschaft der Schweiz und dem FL-Nationalteam statt. Der Wettkampf wird dreiteilig ausgetragen. Am Samstagabend, Spielbeginn 13.30 Uhr, wird an zehn Brettern mit der Bedenkzeit von 2,5 Stunden je Teilnehmer gespielt, am Sonntagmorgen werden zwei Kurzpartien à 30 Minuten mit Farbwechsel gegen den gleichen Gegner wie am Samstag ausgetragen und am Sonntagabend wird in einem Blitzturnier das Freundschaftstreffen abgeschlossen. Dieses Mal besteht für die Liechtensteiner die Chance, den Wettkampf siegreich abzuschliessen, da die Schweizerinnen nicht in stärkster Besetzung antreten werden. Bei den Liechtensteinern fehlen Marcel Mannhart und Fabian Ferster. (PD)

VOLKSBLATT | REKORD

Rekordplatte wegen Konzert



FUSSBALL – Ein drittklassiger Frauenclub ist in die Annalen des belgischen Fussballs eingegangen. Der SK Berlaar unterlag dem FC Mechelen mit dem Rekordergebnis von 1:50. Die etatmässige Torhüterin schwänzte die Begegnung zu Gunsten eines Rock-Konzerts. Ihre 16 Jahre alte Vertreterin Charlotte Jacobs stemmte sich vergeblich gegen die Angriffswelle.

Bis zur Halbzeit stand es 27:0. Jacobs nahm es mit Humor: «In der zweiten Hälfte sind wir noch einmal zurückgekommen. Da haben wir nur 23 Stück kassiert und sogar eines geschossen. Das war nett.» (id)

Eine gute erste Halbzeit

Uefa-Cup: Besiktas – FC Vaduz 5:1 (1:1) – FCV-Führung durch Gaspar (28.)

ISTANBUL – Der FC Vaduz hat sich würdig aus dem diesjährigen Uefa-Cup verabschiedet. Der Aussenseiter ging überraschend in Führung, doch bereits sieben Minuten später sorgte Ailton für den Ausgleich. Nach dem Foulelfmeter die definitive Entscheidung, denn leider noch zwei unnötige Zueben in den Schlussminuten.

• Rainer Ospelt

Die Vaduzer – im Hinblick auf die Meisterschaft mit einigen Änderungen in der Startformation – zeigten keinerlei Startnervosität, sie hatten ja auch nichts zu verlieren. Bereits nach vier Minuten durch D'Elia und Maggetti zum ersten Mal im Strafraum. Sie suchten den Ballbesitz, den Spielaufbau, verlagerten das Geschehen und kamen einige Male in den Abschluss. Das sah sich gut an, das Führungstor kam zwar überraschend, aber nicht ganz unverdient. Eine butterweiche Flanke von Pohja setzte Gaspar mit dem Kopf in die Maschen (28.). Leider hielt die Freude nur gerade mal sieben Minuten an. Ein Kurzpass auf Ailton, der «Kugelblitz» trocknete Bell ab und setzte das Ding in seiner typischen Art ins Eck (35.).

Der Lapsus von Bell

Der Favorit zeigte im nicht ausverkauften Haus in der ersten Hälfte relativ wenig Spielfluss, wenig Kom-



Sandra Berki (links) und Julio Lopez (rechts) versuchen den ballführenden Pancu in die Zange zu nehmen.

binationsfussball. Oft lange Bälle, nicht die von einigen erwartete Startoffensive. Und die neu formierte Vaduzer Defensivabteilung stand erstaunlich gut, verrichtete viel Laufarbeit und liess sich nicht aus dem Konzept bringen. Bei Halbzeit durfte der Aussenseiter zufrieden sein. Nach dem Wechsel erhöhte Besiktas aber dann doch die Tourenzahl, machte vermehrt Druck. Sie suchten

offensichtlich die vorzeitige Entscheidung, wollten möglichst rasch Feierabend. Nach einer guten Stunde war es soweit, allerdings nicht aus einer zwingenden Situation heraus, sondern nach einem Lapsus von Bell. Ein unverständlicher Querpass am Strafraum, der Ägypter Hassan bedankte sich und bezwang Tormann König gekonnt mit einem Heber (61.).

Die Luft war draussen

Das war im Prinzip schon die Entscheidung. Kurz danach zwar nochmals ein Spiegelbild des Führungs-

tores, Flanke Pohja, aber der Kopfball von Gaspar missriet. Beim FCV wurden Perez, Zarn und Gohouri eingewechselt, der Druck der Türken nahm weiter zu. Ein gefährlicher Aufsetzer des Rumänen Pancu (71.), dann ein Pfostenschuss von Youla und im Anschluss daran das Abseitstor von Hassan (72.). Und dann die letzte Aktion von Ailton, er scheiterte am Tormann (75.). Mit diesem Resultat hätte man gut leben können, doch als Ahmet Dursun mittels Foulelfmeter (Martin Stocklasi hatte das Bein stehen lassen), den dritten Treffer erzielte (83.), war die Luft draussen. Jetzt fehlte der letzte Einsatz, die volle Konzentration. Auf der anderen Seite kam die internationale Klasse, die Schlitzohrigkeit zum Tragen. Ein Heber von Buruk (Ex-Inter Mailand), der Namensvetter Adem Dursun aus vollem Lauf in die Maschen (89.) und in der Nachspielzeit, im Anschluss an die siebte Ecke, erwischte Pancu Goalie König mit einem Heber (91.). Seite 17

FL1
Das Mobilnetz für Liechtenstein

ambpi

ASPECTA
ASSURANCE INTERNATIONAL AG

FCV-TRAINER MATS GREN ZUM SPIEL



«Im Grossen und Ganzen bin ich zufrieden mit der Leistung meines Teams. Das erste Gegentor resultierte aus einem Fehler in unserem Spielaufbau, ansonsten hatte Besiktas im ersten Durchgang eigentlich keine klaren Torchancen.

Der Gegner hat es sich mit Sicherheit leichter vorgestellt. Das Resultat ist eindeutig zu hoch ausgefallen. Wir wollten in der letzten Viertelstunden etwas riskieren und spielten nur noch mit drei Verteidigern, schliesslich wollten wir uns mit einem 1:2 nicht zufrieden geben. Hätten wir weiterhin kompakt gestanden und so weitergespielt wie vorher, wären die drei letzten Gegentore nicht mehr gefallen. Wäre uns das 2:2 gelungen wäre der Gegner auf jeden Fall nervös geworden. Das hat man schon zuvor gemerkt, denn bis zum 2:1 agierte Besiktas recht fahrig und spielte nicht gut, geschweige denn souverän.

Ich habe den Spielern immer gesagt, dass sie an die Sensation glauben müssen, und bis zum

Zeitpunkt, als das 3:1 fiel, habe ich auch geglaubt, dass die Möglichkeit auf ein Weiterkommen besteht. Klar ist es nicht lustig für die Spieler, wenn sie nach einer sehr guten oder, wenn man das Hinspiel auch berücksichtigt, sogar zwei sehr guten Leistungen am Schluss noch so viele Tore bekommen. Das habe ich selbst auch schon erlebt. Aber bis zum Spiel am Sonntag gegen Baden haben sie das verarbeitet. Da wollen wir drei Punkte holen.

Der Uefa-Cup ist natürlich eine Zusatzbelastung, gleichzeitig aber auch eine Motivation. Auf der einen Seite ist es selbstverständlich einfacher sich fortan nur noch auf eine Sache konzentrieren zu müssen, ärgerlich ist das Ausscheiden aber dennoch.» (bo)



Duell: Fabio D'Elia (r.) und Hassan.